Verbandspokalfinale in Schwerin

Nachdem die Volleyballer des TSV Graal – Müritz 1926 e.V. beim letzten Punktspieltag am 31.01. zwei herbe Schlappen gegen die Nachwuchsmannschaften des SV Warnmünde einstecken mussten, ging es für den aktuellen Tabellendritten der Landesliga West nach Schwerin, um sich als amtierender Landesligapokalsieger beim Verbandspokal zu rehabilitieren.

Kuriosum am Rande: Der VC Stralsund, als Ausrichter qualifiziert, verfügte am 28.02.2026 über keine Sporthalle, so dass der Verbandspokal kurzfristig in Schwerin ausgetragen wurde.

In der Vorrunde traf die TSV-Sechs auf den Verbandsligisten HSG Uni Rostock und den Regionalligavertreter VC Greifswald.

Gegen den Verbandsligisten konnte sich die Mannschaft um Kapitän Matthias Gaede klar mit 2:0 durchsetzen.

Nachdem der VC Greifswald die HSG Uni Rostock so richtig abgefrühstückt hatte (25:16 & 25:07), war das Tagesziel schon erreicht – „Hauptsache nicht Letzter werden“. Entsprechend entspannt konnte es in die Partie gegen die zwei Klassen höher spielenden Greifswalder gehen.

Über weite Phasen bot die „Altherrentruppe“ aus dem Ostseeheilbad dem Regionalligisten aus Greifswald einen echten Kampf und zeigte ein gutes Spiel. Athletische Vorteile und insbesondere Aufschlaghärte sorgten dafür, dass der Regionalligist verdient ins Finale einzog (16:25 & 21:25).

Die Mannschaft des TSV durfte nun im kleinen Finale einen weiteren Regionalligavertreter bespielen, den ISV Rostock. Lange konnte der erste Satz offen gestaltet werden und ging dann doch 25:23 verloren. Im zweiten Durchgang machten sich dann leichte konditionelle Defizite bemerkbar, so dass der Satz deutlich (25:18) an den ISV ging.

Für den TSV Graal- Müritz spielten: Stefan Adler, Stefan Mitrenga, Stephan Kubisch, Rainer Gaede, Matthias Gaede, Karsten Puls, Andreas Kolerski, Max Schattschneider, Hannes Tille, Uwe Godzieba

In einem ansehnlichen Finale setzte sich der VC Greifswald gegen die Mannschaft vom Nachwuchsleistungszentrum des Schweriner SC durch (25:23 & 25:20).

Fazit: Teuer verkauft und Spaß gehabt, aber doch nur mit Blech nach Hause gekommen. – Regionalligamannschaften kochen auch nur mit Benzin. – Der Pokal ist doch nicht der kürzeste Weg nach Europa.

Mit sportlichen Grüßen

Uwe Godzieba

PS.: Am 21.03. finden die letzten beiden Heimspiele der Saison statt. Ab 12.00 Uhr trifft der TSV auf den Kühlungsborner VV und den ASV Wismar.

Save the date! 24.07. – 26.07.2026 Graalibu Beach Cup 2026 – Weitere Informationen unter: www.graalibu.com